

Miteinander unterwegs

2. Jahrgang | Nr. 3 | Herbst 2025



Pfarrbrief des Pfarrverbandes Amlach, Baldramsdorf, Molzbichl, Spittal an der Drau und St. Peter in Holz

SINGT DEM HERRN EIN NEUES LIED!



Katharina Kaceti, Tabea Kaceti, Jakob Plank, Gernot Kaceti

„Singt dem Herrn ein neues Lied“ – der Ruf aus Psalm 96 führt direkt zum Thema dieser Pfarrbriefausgabe: Kirchenmusik. Musik ist im Gottesdienst mehr als bloße Umrahmung. Sie ist Ausdruck des Glaubens, Form der Verkündigung und ein lebendiges Gebet. Sie schafft Gemeinschaft, vertieft biblische Texte und berührt Herz und Verstand. Wer einen Gottesdienst mit Musik erlebt, hört mehr als Töne – er hört die Seele der Kirche.

Die Kirchenmusik blickt auf eine jahrhundertealte Tradition zurück. Gleichzeitig bleibt sie in Bewegung. Neue geistliche Lieder und vielfältige Stilrichtungen halten sie lebendig. Sie spricht Menschen unterschiedlicher Generationen an – auf je eigene Weise.

Auch im Pfarrverband hat Musik ihren festen Platz. Chöre, Musikgruppen, Kantoren und Instrumentalisten gestalten die Liturgie mit großem Engagement – und tragen dazu bei, dass Musik weiterhin Brücke zwischen Himmel und Erde bleibt.



Katholische Kirche Kärnten

Wort des Pfarrers

Liebe Pfarrgemeinden!

„Pfiat Gott liabe Alm..da Summa is umma, muaß obi ins Tal“, so singt es wehmütig ein Kärntnerlied. Der Sommer mit seinen besonderen Geschenken: Wärme, Hitze, Urlaub, Ferien, Reisen und hofentlich auch Erholung... da schauen wir gerne und dankbar zurück.



Auch kirchlich gab es Einiges zu feiern. Zuerst einmal das 65-jährige, das „eiserne“ Priesterjubiläum unseres Pfarrers i.R. Franz Unterberger. Auch unsere Pfarre Spittal feiert: 20 Jahre Riegerorgel, 45 Jahre ökumenische Bibelrunde, 20 Jahre die Gebetsgemeinschaft „Lebendiger Rosenkranz“, 20 Jahre wird die Pfarre Molzbichl von Spittal aus betreut. Ehejubiläumsmesse, Pfarrwallfahrt, Kofelwallfahrt, Radwallfahrt, Tiersegnung, Kirchtage, Erntedank...es gibt immer wieder Anlässe zur Dankbarkeit.

Aber so wie sich der Senner von seiner Alm verabschiedet, müssen auch wir Abschied nehmen, nicht nur vom Sommer, sondern auch von unserem Aushilfsseelsorger **Gabor Marton**, der zu neuen Ufern aufbrechen wird. Als neuer Aushilfspriester ist **Dr. Alexander Miklau** zu uns gekommen und wird uns bei unseren vielen Sonntagsgottesdiensten unterstützen. Wir heißen ihn herzlich willkommen.

Dann hat auch schon wieder die Schule begonnen, die Arbeit und die Planung im PGR hört nicht auf, die verschiedenen Kirchtage gilt es zu feiern, die Erntedankfeste werden vorbereitet. Und die Arbeit am kirchlichen Entwicklungsprozess für die Kirche in Kärnten wird fortgesetzt. Der neue Papst Leo will in den Spuren, die sein Vorgänger Franziskus angelegt hat, weitergehen. Unser Bischof Josef mit seinem Team wird dazu wieder in jedem Dekanat Fortbildungen anbieten und zu mutigen Schritten ermuntern. Die Verwirklichung der Synode in Rom im Oktober 2024 soll und wird Gestalt annehmen.

Immer mehr wird sich unsere Kirche verwandeln von einer Servicekirche, in der man sich bedienen lässt, hin zu einer Kirche, die aus der Taufberufung lebt. Wer will, dass die Kirche lebendig bleibt und dass die Kirche am Ort überlebt, der ist persönlich gefragt, was sie oder er dazu beitragen kann. Überall und auch bei uns gibt es Frauen und Männer, die teilen, helfen, heilen und Hoffnung stiften, die ihre Stimme

erheben und für Gerechtigkeit kämpfen. Karl Rahner schreibt einmal: „Wir leben in einer Zeit, wo es notwendig ist, im Mut zum Neuen und Unerprobten bis an die äußerste Grenze zu gehen. Die einzige heute erlaubte Sicherheit im Leben der Kirche ist die Sicherheit des Wagnisses“.

So wünsche ich uns allen, dass wir mit viel Freude und Wagemut in den „goldenen“ Herbst und in dieses neue Arbeitsjahr hineingehen, dass wir manchmal auch die Früchte unserer Arbeit sehen und ernten und darauf vertrauen, dass Gott Manches vollenden wird, was wir im Vertrauen auf Ihn begonnen haben. – Mit allen Segenswünschen- Pfarrer Ernst Windbichler

Pfr Ernst Windbichler

Gebet des Monats

Psalm 96

Singt dem Herrn ein neues Lied, singt dem Herrn, alle Länder der Erde!

Singt dem Herrn und preist seinen Namen, verkündet sein Heil von Tag zu Tag!

Erzählt bei den Völkern von seiner Herrlichkeit, bei allen Nationen von seinen Wundern!

Denn groß ist der Herr und hoch zu preisen, mehr zu fürchten als alle Götter.

Der Himmel freue sich, die Erde frohlocke, es brause das Meer und alles, was es erfüllt.

Es jauchze die Flur und was auf ihr wächst.

Jubeln sollen alle Bäume des Waldes

vor dem Herrn, wenn er kommt...



© Bruno Linder

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Pfarrverband Amlach, Baldramsdorf, Molzbichl, Spittal, St. Peter in Holz; **Für den Inhalt verantwortlich:** Pfarrer. Kons. Rat Mag. Ernst Windbichler; **Redaktion:** Barbara Staber, Michaela Sagmeister, Irmgard Podesser, Manfred Rauter, Irmi Linder, Zdravko Sliskovic; **Adresse:** 9800 Spittal an der Drau, Litzelhofenstraße 1, Tel: 04762 276 10, E-Mail: spittal@kath-pfarre-kaernten.at; **Druck:** Santicum Medien GmbH, 9500 Villach, Kasmanhuberstraße 2

KIRCHENMUSIK IM PFARRVERBAND

Im Pfarrverband spielt die Kirchenmusik eine zentrale Rolle. Chöre, Instrumentalgruppen und Organistinnen prägen das musikalische Gesicht der Liturgie. Ihr Engagement reicht von feierlichen Messen über Andachten und geistliche Konzerte bis hin zu jugend- und kindgerechten Gottesdiensten.

Dass die Liturgie im Pfarrverband so vielfältig und lebendig ist, liegt auch am Zusammenspiel von Haupt- und Ehrenamt, von Jung und Alt, von Profis und Laien. Ob Orgelspiel, Chorgesang, moderne geistliche Lieder oder schlichte meditative Klänge – jede Ausdrucksform hat ihren Platz.

Geleitet und abgestimmt wird die musikalische Gestaltung von den Verantwortlichen für Kirchenmusik und Liturgie.

Gemeinsam achten sie darauf, dass Musik und Wort harmonisch ineinandergreifen, im Lauf des Kirchenjahres ebenso wie bei besonderen Anlässen.

Gespräch mit Hemma Aschenwald aus Spittal sowie Berichte über das 20-jährige Jubiläum der Spittaler Orgel, über Harmonika-Klänge im Gottesdienst und über die Musik der Ministranten in Baldramsdorf geben Einblicke in die Vielfalt von Musik und Gesang in der Liturgie unserer Kirche.



Andreas Gasser, Organist in Baldramsdorf



Kindersinggruppe Spittal



Stimmen aus Amlach

Harmonikaklänge im Gottesdienst

Am Sonntag, dem 29. 6., 10 Uhr wurde in der Stadtpfarrkirche Spittal ein besonders stimmungsvoller Gottesdienst gefeiert.

Die musikalische Gestaltung übernahm die Harmonikaklasse von Angelika Gruber, die mit ihren Schülerinnen und Schülern für lebendige Klänge sorgte.

Die Pfarre dankt Angelika Gruber herzlich für ihr Engagement und richtet ihren Dank auch an alle Mitwirkenden. In den Worten von Angelika Gruber heißt es treffend: „Etwas gemeinsam auf die Beine zu stellen,



ist eine großartige Sache. Wenn dann noch junge Menschen mitbeteiligt sind, ist es ein Geschenk“.

Mit Herz und Stimme – gelebte Kirchenmusik in Spittal

Ein Gespräch mit Hemma Aschenwald aus der Pfarre Spittal über ihren Weg zur Kirchenmusik, ihre Aufgaben in der Liturgie und die aktuellen Herausforderungen.

1. Frau Aschenwald, wie sind Sie persönlich zur Kirchenmusik gekommen? Und was gibt Ihnen das Engagement in diesem Bereich?

Hemma Aschenwald: Ich habe in der Draukirche als Lektorin begonnen. Einige Jahre später habe ich angefangen, als Kantorin das „Halleluja“ und den Kehrvers zu singen. Es folgten Kantorenschulungen bei Orthulf Prunner, die Teilnahme an der „Kirchenmusikalischen Werkwoche“ in Lienz und die Mitwirkung bei den Orchestermessen – anfangs als Cellistin, später als Sängerin im Vokalensemble der Stadtpfarre. Schließlich war ich gemeinsam mit Karli Brunner auch in der Organisation dieser Messen tätig. Ich bin sehr gerne in diesem Bereich aktiv. Ob in einer kleinen Abendmesse mit wenigen Besuchern oder in einer vollen Kirche – Gesang und Musik haben für mich einen hohen Stellenwert im liturgischen Leben.

2. Welche Aufgaben übernehmen Sie derzeit im Bereich Liturgie und Kirchenmusik?

Hemma Aschenwald: Ich bin Grundbeauftragte für Liturgie und damit auch Mitglied im Liturgieausschuss. Eine meiner Aufgaben ist die wöchentliche Einteilung der Anstimmer, Kantoren oder Organisten für die Wochenenden und Feiertage.

3. Wie läuft die liturgisch-musikalische Planung konkret ab? Wer erstellt beispielsweise die Liedpläne?

Hemma Aschenwald: Die grundlegende liturgische und musikalische Planung für den Pfarrverband erfolgt in den Liturgiekreissitzungen, etwa drei- bis viermal pro Jahr. Die Liedpläne für Wochenenden und Feiertage erstellt erfreulicherweise immer noch Otto Saurug mit großem Wissen und langjähriger Erfahrung. Für die Werktagsgottesdienste übernehmen dankenswerterweise die jeweiligen Anstimmer die Auswahl der Lieder selbstständig.

4. Welche musikalischen Angebote gibt es derzeit in Ihrer Pfarre?

Hemma Aschenwald: Für Kinder gibt es unter der Leitung von Martha Zechner den Kinderchor der Pfarre, der regelmäßig die Familiengottesdienste an einem Sonntag im Monat musikalisch gestaltet. Auch der Chor der Stadtpfarre bietet die Möglichkeit zum Mitsingen, allerdings wird projektbezogen geprobt, nicht regelmäßig. Besonders freuen würden wir uns über Menschen, die auch Interesse am Orgelunterricht haben. Zudem gibt es auf diözesaner Ebene immer wieder Angebote wie Kantorenschulungen, Stimmführung oder die Kir-

chenmusikalische Werkwoche, auch wenn diese derzeit nicht direkt in der Pfarre angeboten werden.

Gibt es Konzerte oder musikalische Projekte in Ihrer Kirche?

Hemma Aschenwald: Es finden immer wieder Konzerte durch Chöre oder andere Veranstalter statt. Die Pfarre selbst tritt dabei weniger als Veranstalter auf, stellt aber gerne den Kirchenraum zur Verfügung. Für Ostern 2025 ist eine Orchestermesse geplant, ein Projekt, das sowohl organisatorisch als auch finanziell eine große Herausforderung ist. Dafür suchen wir auch wieder Projektsängerinnen und -sänger, die sich gerne einbringen möchten.

Wie gestalten Sie Musik und Gesang für verschiedene Zielgruppen in der Gemeinde?

Hemma Aschenwald: Die Familiengottesdienste werden kindgerecht gestaltet. Die Firmungsgottesdienste begleitet seit Jahren die Spittaler Schüler-Bigband mit viel Schwung. Ansonsten bemüht sich jede und jeder, der für einen Gottesdienst verantwortlich ist, um eine passende musikalische Gestaltung, sei es beim Gottesdienst für Liebende, bei Totenwachen, in der Glaubenswoche, bei Einkehrtagen oder den Roraten im Advent. Was wir zurzeit etwas vermissen, sind spezielle Gottesdienste für Jugendliche und junge Erwachsene.

Gibt es in Ihrer Pfarre einen Kirchenchor?

Hemma Aschenwald: Ja, es gibt den Chor der Stadtpfarre. Er probt und gestaltet Gottesdienste allerdings nicht regelmäßig, sondern projektbezogen – beispielsweise beim Elisabethsonntag oder während der Glaubenswoche.

Was sind aus Ihrer Sicht die größten Herausforderungen in der Kirchenmusik heute?

Hemma Aschenwald: Die Bereitschaft, sich regelmäßig oder zumindest punktuell – etwa zu Hochfesten wie der Christmette – musikalisch zu engagieren, hat spürbar abgenommen. Ich bewundere alle Chorleiterinnen und Sängerinnen, die das heute noch regelmäßig leisten. Wir haben in unserer Pfarre einige sehr treue und verlässliche Personen, die musikalische Aufgaben übernehmen, doch viele werden älter. Neue, motivierte Menschen zu finden, die singen, spielen oder liturgisch mitgestalten möchten – und es auch können – ist nicht einfach. Aber genau das wäre für die Zukunft der Kirchenmusik entscheidend.

Herzlichen Dank für das Gespräch!



Miniband Baldramsdorf: gemeinsam glauben, gestalten, musizieren

Die Ministrantengruppe in Baldramsdorf unter der Leitung von Frau Elisabeth Brunner-Wappis ist weit mehr als nur ein liturgischer Dienst.

Neben der Mitgestaltung der Gottesdienste trifft man sich regelmäßig zu Gruppenstunden und Ausflügen. Nachdem fast alle Minis ein Instrument spielen, wurde die Idee einer „Miniband“ geboren und mit unserem Organisten Andreas Gasser umgesetzt.

Am 20. Juli war es so weit, die „Miniband“ übernahm zur großen Freude der Besucher das erste Mal die musikalische Gestaltung der Hl. Messe und wurde mit einem herzlichen Applaus belohnt. Für heuer sind noch 2 - 3 weitere Messen mit der „Miniband“ geplant. Durch den Dienst am



© Manfred Rauter

Altar und die vielfältigen gemeinsamen Aktivitäten wachsen unsere Ministranten im Glauben und in Freundschaft zusammen und erleben so echte Gemeinschaft, die inspiriert und stärkt.

Text: Manfred Rauter / Elisabeth Brunner-Wappis

20 Jahre Orgel in der Stadtpfarrkirche Spittal

Mit einem feierlichen Festgottesdienst, zelebriert von Pfarrer Ernst Windbichler, feierte die Pfarre Spittal am 21. September das 20-jährige Jubiläum der Rieger-Orgel in der Stadtpfarrkirche. Für die musikalische Gestaltung sorgten unter der Leitung von Gernot Kacetzl der Kirchenchor Grafendorf/Gaimberg aus Osttirol gemeinsam mit dem Chor der Musikschule Spittal sowie die Organisten und Organistenschüler Katharina Kacetzl, Tabea Kacetzl und Jakob Plank. Besonders beeindruckten die jungen Organistinnen und Organisten mit ihrem lebendigen, ausdrucksstarken und mitreißenden Spiel. Der Jubiläumsgottesdienst machte deutlich: Um die Zukunft des Orgelspiels muss man sich keine Sorgen machen. Zur Anschaffung und Finanzierung der Orgel wurde ein Komitee unter der Leitung von Mag. Dr. Armin Wabnig ins Leben gerufen. Das Orgelbuch der Pfarre zeugt von vielen Einzelpersonen, Familien und Unternehmen, die sich an der Finanzierung beteiligt haben. Zur Mittelbeschaffung wurden auch zahlreiche Aktionen organisiert.

Im Jahr 2005 erklang erstmals die neue Orgel in der Stadtpfarrkirche. Das Instrument wurde von der Firma Rieger Orgelbau aus Vorarlberg gefertigt und ist seither fester Bestandteil des kirchlichen und kulturellen Lebens in der Stadt. Die mechanische Schleifladenorgel verfügt über 27 Register, verteilt auf zwei Manuale und Pedal.

Sie zeichnet sich durch einen vollen Klang und eine stilistische Bandbreite aus, die Interpretationen von barocker Musik bis hin zu modernen Improvisationen ermöglicht. Seit ihrer Einweihung wird die Orgel regelmäßig bei Gottesdiensten, Konzerten und festlichen Anlässen eingesetzt. Auch zahlreiche Gastorganisten schätzen die klanglichen Möglichkeiten des Instruments und die Akustik der Kirche.



DIE PFARRKINDERGÄRTEN IN NEUEN HÄNDEN – MIT ALTER VERBUNDENHEIT

Veränderung mit Beginn des neuen Kindergartenjahres



Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres hat die Pfarre Spittal die Trägerschaft der beiden Pfarrkindergärten abgegeben. Hintergrund dieses Schrittes sind gesetzliche Änderungen, durch die die Pfarre die Finanzierung und Erhaltung des laufenden Betriebs nicht mehr gewährleisten kann.

Für die Familien und Kinder ändert sich jedoch wenig. Die Stadtgemeinde hat die Räumlichkeiten von der Pfarre angemietet und mit der AVS (Arbeitsvereinigung der Sozialhilfe Kärntens) einen neuen Betreiber gefunden. Die Pfarre wünscht dem neuen Team viel Erfolg und eine weiterhin qualitätsvolle Betreuung der Kinder.

Ein Blick zurück: Die Geschichte der Pfarrkindergärten

Die Geschichte der Pfarrkindergärten in Spittal reicht weit zurück. Bereits im Jahr 1930 wurde das Wirtschaftsgebäude in der Litzelhofenstraße in einen Kindergarten umgewandelt. Dieser wurde von Schwestern des Kreuzordens geführt. 1938 musste er auf Druck des NS-Regimes schließen. Während des Krieges wurden die Räumlichkeiten von der englischen Besatzung als Quartier genutzt. Doch schon 1945 konnte der Kindergarten wieder eröffnet werden.

Ein zweiter Pfarrkindergarten entstand im Jahr 1968 – gemeinsam mit der Kirche „Zum Guten Hirten“. Der sogenannte „Draukindergarten“ entwickelte sich rasch zu einem festen Anker in der Kinderbetreuung der Umgebung.

Dank für viele Jahre engagierter Arbeit

Die Pfarre dankt allen Mitarbeiterinnen, die über viele Jahre hinweg in beiden Einrichtungen gewirkt haben. Besonderer Dank gilt den langjährigen Leiterinnen Barbara Misun und Manuela Pacher, die auch im Pfarrgemeinderat aktiv mitgewirkt haben.

Ein neues Kapitel beginnt

Mit dem Trägerwechsel endet ein bedeutendes Kapitel kirchlicher Kindergartenarbeit in Spittal. Doch die Geschichte dieser Einrichtungen wird weitergeschrieben, mit neuen Strukturen, aber demselben Ziel: Kindern einen Ort der Freude, der Förderung und der Gemeinschaft zu bieten.

70 JAHRE „LEBENDIGER ROSENKRANZ“ IN SPITTAL AN DER DRAU



„Der Rosenkranz ist so etwas wie das Mountainbike der Frömmigkeit: Er gebietet geduldiges Treten, aber er bringt nach oben.“ (Bischof Reinhold Stecher)

Ein besonderes Jubiläum wird heuer in der Pfarre Spittal an der Drau gefeiert: Seit 1955 wird hier der „Lebendige Rosenkranz“ gebetet. Im Jahr 1973 übernahm Frau **Gertraud Niedermayer** die Betreuung und Leitung des „Lebendigen Rosenkranzes“. Mit großer Sorgfalt kümmerte sie sich jahrzehntelang um die Organisation. Seit Juni 2012 liegt die monatliche Koordination der Gebetskette in den Händen von Frau **Maria Weiß**.

Was ist der „Lebendige Rosenkranz“?

Der Lebendige Rosenkranz wurde 1826 von **Pauline Marie Jaricot** in Lyon gegründet. Ziel ist es, durch tägliches Gebet in Gemeinschaft die Spiritualität zu vertiefen und für Anliegen zu beten. 20 Personen bilden eine „Rose“ – jede betet täglich ein Gesätz des Rosenkranzes. So entsteht eine stille, aber beständige Gebetskette, durch die täglich der ganze Rosenkranz gebetet wird und die das geistliche Leben der Pfarre mitträgt. Das jeweils zu betende Geheimnis wird monatlich vom Stadtpfarrer festgelegt. Zeit und Ort des Gebets bestimmt jede(r) Teilnehmerin selbst.

Mitmachen – ganz einfach

Aktuell beten 130 Personen mit – das entspricht sechs vollständigen Rosen.

Der Lebendige Rosenkranz lebt vom treuen Gebet seiner Mitglieder – und von der Bereitschaft neuer Beterinnen und Beter, dieses geistliche Band weiterzuführen.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann sind Sie herzlich eingeladen, mitzubeten und Teil dieser segensreichen Tradition zu werden! Melden Sie sich im Pfarrbüro in Spittal!

Aus dem Pfarrverband

EIN TAG IN ILLEGIO – MIT DEM DEKANAT AUF KUNSTREISE

Seit über zwei Jahrzehnten begeistert die jährliche Kunstausstellung im italienischen Bergdorf Illegio Kunstfreunde aus aller Welt. Auch heuer wurde unter dem Titel „Reichtum – das ewige Dilemma“ eine Auswahl an Meisterwerken präsentiert – darunter Werke von Tizian, Caravaggio, Rembrandt und Picasso. Die Ausstellung beleuchtet das Thema Reichtum aus religiösen, gesellschaftlichen und existenziellen Blickwinkeln. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dekanats Spittal nahmen am 11. Juni im Rahmen eines Betriebsausflugs an diesem kulturellen Ereignis teil.



ENGELBERT GUGGENBERGER STELLT NEUES BUCH ÜBER ROM VOR

„Rom. Streifzüge durch Stadt und Geschichte“ – so heißt das neue Buch des Dompropstes Msgr. Dr. Engelbert Guggenberger. Er präsentierte es am 5. Juli um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Molzbichl. Zahlreiche Gäste waren dabei, unter ihnen auch Dechant Ernst Windbichler. In seinem Buch erzählt er von Geschichte, Glaube und Kultur. Er berichtet von antiken Stätten, Kirchen und Kunstwerken. Persönliche Erlebnisse fließen ein. Für den Autor ist Rom ein Stück geistige Heimat.



KOFELWALLFAHRT

Am Freitag, dem 5. Juli, machte sich die Pilgergruppe um 7:45 Uhr vom Kolpinghaus Spittal auf den Weg nach Thal-Assling. Vom „Luggauer Brüggele“ aus begann die rund sechsstündige Fußwallfahrt gemeinsam mit Pilger:innen aus dem Mölltal über den Berg nach Maria Luggau. Dort wurde in der Wallfahrtskirche eine feierliche Heilige Messe gefeiert. Nach einer Stärkung im Gasthaus trat die Gruppe die Heimreise an.



PFARRTREFF

Mit einem festlichen Familiengottesdienst, geleitet von Pfarrer Ernst Windbichler und musikalisch gestaltet von der pfarrlichen Kindersinggruppe, begann am Sonntag, 15. Juni, um 10 Uhr der Pfarrtreff in Spittal. Im Anschluss lud die Pfarre auf den Kirchenplatz zum gemütlichen Beisammensein bei Gegrilltem, Mehlspeisen und Getränken ein.



Ein besonderer Dank gilt Eugen Morokutti und seinem engagierten Team, welches für eine rundum gelungene Durchführung des Festes sorgten.

MIT EINEM AUGENZWINKERN DURCHS EVANGELIUM

Zwischen dem 13. Juli und dem 7. September zeigte die Stadtpfarrkirche Spittal eine Ausstellung mit Werken der bischöflichen Vikarin Dr. Barbara Velek-Frank. Im Mittelpunkt standen die Gleichnisse Jesu, interpretiert als pointierte Karikaturen aus weiblicher Perspektive. Die Präsentation gestaltete – wie bereits im Vorjahr – Ulli Schwager.



LERNCAFE' SPITTAL

Das Lerncafe' Spittal sucht freiwillige Lernhelfer*innen für Kinder im Alter zwischen sechs und 15 Jahren. Wenn Sie Spaß am Lernen haben und gerne mit Kindern arbeiten, dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter der Nummer: 0676/330 30 36



DANK AN DIE MINIS

Traditionell laden die Pfarren am Schuljahresende ihre Ministrantinnen und Ministranten zu einem gemeinsamen Abschlusstreffen ein. In diesem Jahr fanden diese Treffen in Molzbichl am Dienstag, 9. Juli, und in Spittal bereits am Donnerstag, 26. Juni, statt. Tatjana Mikic (Spittal) und Andrea Ebner (Molzbichl) dankten den Minis im Namen der Pfarren für ihren treuen und verlässlichen Dienst während des Jahres.



Ministranten Molzbichl



Ministranten Spittal

FIRMUNG IN MOLZBICHL

Am Sonntag, 7. September 2025, empfingen in der Pfarre Molzbichl 21 Jugendliche und eine Erwachsene das Sakrament der Firmung. HR Prof. Kons. Rat P. Dr. Franjo Vidović spendete das Sakrament in einem festlichen Gottesdienst, den er gemeinsam mit Dechant, Stadtpfarrer Ernst Windbichler feierte. Der Firmspender wurde bereits vor der Messe von der Trachtenkapelle Molzbichl, den Ministranten und Stadtpfarrer Windbichler herzlich empfangen. Pfarrgemeinderats-Obfrau Mag. Barbara Staber stellte die Pfarre vor, Vizebürgermeisterin Angelika Hinteregger überbrachte die Grüße der Stadt. Für die musikalische Gestaltung sorgten der Kirchenchor Molzbichl, Mag. Stefan Stückler mit seiner Frau Claudia sowie eine Bläsergruppe der Trachtenkapelle.



RADWALLFAHRT

Mit einer Andacht in der Spittaler Stadtpfarrkirche begann am 13. September die Radwallfahrt. Ziel war Sachsenburg, wo den Teilnehmern der 2022 eröffnete Kreuzweg vorgestellt wurde. Wilfried Kuß erläuterte rund 16 Teilnehmern die Entstehung und Restaurierung der Kalvarienberganlage, deren Stationen heute Glasbilder von Lisa Huber und Gedichte von Kuß schmücken. Besonders hervorgehoben wurde die spätbarocke Kalvarienbergkapelle von 1753, die als 12. Station in den Kreuzweg eingebunden ist und eine eindrucksvolle Kreuzigungsgruppe zeigt. Nach einem Besuch der Filialkirche Obergottesfeld endete die Wallfahrt mit einem gemeinsamen Mittagessen, bevor es zurück nach Spittal ging.



VON TÜR ZU TÜR FÜR MENSCHEN IN NOT

Steigende Lebenshaltungskosten belasten besonders armutsbetroffene, alleinerziehende, kranke oder einsame Menschen. Um zu helfen, organisieren rund 20 Freiwillige unter der Leitung der Spittaler Pfarrgemeinderätin Angela Suntinger von 15. September bis 15. November 2025 eine Haussammlung in Spittal an der Drau und in Amlach. Unter dem Motto „Weil jede Spende Hoffnung schenkt und jeder Euro einen Unterschied macht“ gehen sie von Tür zu Tür und bitten in persönlichen Gesprächen um Unterstützung. Die Spenden kommen der Caritas Kärnten und der Pfarre Spittal zugute. Sie werden rasch, unbürokratisch und direkt vor Ort eingesetzt. Erkennbar sind die Sammlerinnen und Sammler an Caritas-Ausweisen und Segensbändern.



Spendenkonto

Kärntner Sparkasse

IBAN: AT40 2070 6000 0000 5587

Spendenzweck: Hilfe im Inland

Termine für alle Pfarren

Fatima Wallfahrt

Jeden 13. im Monat um 18.30 Uhr vom Mai bis Oktober von Teurnia zur Kirche Maria Bichl



Kinderwallfahrt

Samstag, 18. 10., Start: 9.30 Uhr, Treffpunkt: Aicher Kapelle, Wir fahren mit Kinderwagen, Fahrrad, Puppenwagen, Scooter, Inlineskates, usw. nach St. Peter, hier um 11 Uhr in der Kirche St. Peter Kindersegnung, anschl. Agape und gemütliches Beisammensein, Info.: 04762 27 610



Ökumenische Bibelrunde

Donnerstag, 23. 10., 19.45 Uhr, kath. Pfarrzentrum Spittal

Donnerstag, 27. 11., 18.45 Uhr, evang. Gemeindezentrum Spittal



Pfarrwallfahrt

Samstag, 25. 10., Pfarrwallfahrt nach Metnitz, Abfahrt um 8 Uhr vor dem Kolpinghaus, Spittal, Anmeldung Pfarrbüro Spittal, Info.: 04762 27 610



Fernsehgottesdienst

Sonntag, 16. 11., 9 Uhr, Stadtpfarrkirche Spittal, ServusTV überträgt die Hl. Messe live.



Eltern.Kind-Gruppe

Jeden Mittwoch, 9–11 Uhr, Pfarrzentrum Spittal. Basteln, spielen, singen, jausnen – Gemeinschaft erleben und Erfahrungen austauschen. Info: Ulli Schwager, 0650 262 462.



Termine für einzelne Pfarren

Amlach

Regelmäßige Gottesdienste

Jeden 2. Sonntag im Monat um 10 Uhr, Pfarrkirche Amlach



Termine und besonders gestaltete Gottesdienste

Erntedank

Sonntag, 12. 10., 10 Uhr, Pfarrkirche Amlach, Gottesdienst mit Trachtenfrauen und Chor Stimmen aus Amlach

Baldramsdorf

Regelmäßige Gottesdienste

Jeden Sonntag, 9 Uhr, Pfarrkirche Baldramsdorf



Termine und besonders gestaltete Gottesdienste

Weltmissionssonntag

Sonntag, 19. 10., 9 Uhr, Pfarrkirche Baldramsdorf anschl. Jugendaktion – Verkauf von Schokopräzeden der katholischen Jugend für die Anliegen der Weltmission

Kirchtag mit Erntedank

Sonntag, 26. 10., 9 Uhr, Pfarrkirche Baldramsdorf

Allerheiligen

Samstag, 1. 11., 13 Uhr, Pfarrkirche Baldramsdorf, Hl. Messe mit der Gräbersegnung

Allerseelen

Sonntag, 2. 11., 9.30 Uhr, Pfarrkirche Baldramsdorf, Hl. Messe mit der Gräbersegnung

Gottesdienst für die Gefallenen

Sonntag, 9. 11., 10.15 Uhr, Pfarrkirche Baldramsdorf

Anbetungstag

Montag, 10. 11., 14-16 Uhr, Pfarrkirche Baldramsdorf

Martinsfest

Dienstag, 11. 11., 17 Uhr, Pfarrkirche Baldramsdorf, Laternenumzug und Andacht mit dem Kindergarten Baldramsdorf

Adventkranzsegnung

Sonntag, 30. 11., 9 Uhr, Pfarrkirche Baldramsdorf

Molzbichl

Regelmäßige Gottesdienste

Pfarrkirche Molzbichl

Sonntag: 9 Uhr

Mittwoch, 8 Uhr

Freitag, 17 Uhr (Winterzeit),

18 Uhr (Sommerzeit)



Termine und besonders gestaltete Gottesdienste

Erntedank und Pfarrfest

Sonntag, 5. 10., 9 Uhr, Pfarrkirche Molzbichl, Hl. Messe mit Erntedankfest und Pfarrfest im Pfarrgarten

Weltmissionssonntag

Sonntag, 19. 10., 9 Uhr, Pfarrkirche Molzbichl, Gottesdienst, anschl. Jugendaktion – Verkauf von Schokopralinen der katholischen Jugend für die Anliegen der Weltmission

Allerheiligen

Samstag, 1. 10., 14 Uhr, Pfarrkirche Molzbichl, Hl. Messe mit der Gräbersegnung

Allerseelen

Sonntag, 2. 11., 9 Uhr, Pfarrkirche Molzbichl, Hl. Messe mit der Gräbersegnung

Ruabnkirchtag

Sonntag, 9. 11., 10 Uhr, Kirche Olsach

Martinsfest

Dienstag, 11. 11., 17 Uhr, Treffpunkt: Bartlbauerkreuz dann Umzug zur Pfarrkirche, danach Agape

Spittal

Regelmäßige Gottesdienste

Stadtpfarrkirche Spittal

Sonntag, 10 Uhr

Werktags jeweils 18 Uhr (Winterzeit), 19 Uhr (Sommerzeit)

Mittwoch, 9 Uhr

Edlinger Kirche

Sonntag, 8 Uhr

Sonntag, 11.30 Uhr slowenische Messe

Sonntag, 15 Uhr kroatische Messe

Draukirche: Sonntag, 18 Uhr (Winterzeit), 19 Uhr (Sommerzeit)

Kirche St. Peter

Sonntag, 10 Uhr: 19. 10; 2. 11



Termine und besonders gestaltete Gottesdienste

Familiengottesdienste

Sonntag, 5. 10. und 16.11., 10 Uhr, Stadtpfarrkirche Spittal, Familiengottesdienst, anschl. Pfarrkaffee im Pfarrzentrum Spittal

Kinderwallfahrt

Samstag, 18. 10., Treffpunkt: Aicher Kapelle, Start: 9.30 Uhr, 11 Uhr St. Peter, Info.: 04762 27 610

Weltmissionssonntag

Sonntag, 19. 10., 10 Uhr, Stadtpfarrkirche Spittal, Gottesdienst, anschl. Jugendaktion – Verkauf von Schokopralinen der katholischen Jugend für die Anliegen der Weltmission

Pfarrwallfahrt

Samstag, 25. 10., Pfarrwallfahrt nach Metnitz, Abfahrt um 8 Uhr vor dem Kolpinghaus, Spittal, Anmeldung Pfarrbüro Spittal, Info.: 04762 27 610

Allerheiligen

Samstag, 1. 11.,

10 Uhr, Stadtpfarrkirche Spittal, Gottesdienst

14 Uhr, Stadtfriedhof Spittal, Totengedenken mit Gräbersegnung

Allerseelen

Sonntag, 2. 11.

8 Uhr, Edlingerkirche

10 Uhr, Stadtpfarrkirche Spittal

10 Uhr, Filialkirche St. Peter

18 Uhr Draukirche



Hubertusmesse

Montag, 3. 11., 18 Uhr, Stadtpfarrkirche Spittal

Konzert Cantarmonie

Samstag, 8. 11., 19 Uhr, Stadtpfarrkirche Spittal

Fernsehgottesdienst

Sonntag, 16. 11., 9 Uhr, Stadtpfarrkirche Spittal,
ServusTV überträgt die Hl. Messe live.

Einkehrtag

Samstag, 29. 11., 8.30 – 14 Uhr, Pfarrsaal im
Pfarrheim Spittal, mit Pfarrer Janez Tratar

Adventkranzsegnung

Samstag, 29. 11., 18 Uhr, Stadtpfarrkirche Spittal,
Hl. Messe mit Adventkranzsegnung

Gruppen- und regelmäßige Termine

Rosenkranzgebet

Montag bis Freitag, 17 Uhr, Hauskapelle Spittal
Jeden 1. Montag im Monat um 17 Uhr, Haus-
kapelle Spittal in den Anliegen der Gottesmutter
Maria Königin des Friedens (Medjugorje)
Montag-Samstag, 17 Uhr, Edlinger Kirche

Vespergebet

Jeden letzten Sonntag im Monat, jeweils 18 Uhr
in der Edlinger Kirche.

Eucharistische Anbetung

Mittwoch, 10 bis 14 Uhr, Stadtpfarrkirche Spittal
Donnerstag und Freitag, 8 bis 17 Uhr, Hauskapelle
Spittal

Eltern-Kind-Gruppe

Mittwoch, 9 bis 11 Uhr, Pfarrzentrum Spittal,
Info.: Ulli Schwager 0650 - 262 46 21

Seniorenrunde

Jeden 1. Montag im Monat, 14.30 Uhr, Pfarrzent-
rum Spittal. Frauen und Männer ab 55+ sind herz-
lich zu unseren Seniorennachmittagen mit Maria
Pleschberger eingeladen.

Grundmelodie



St. Peter in Holz



Regelmäßige Gottesdienste

immer sonntags um 10.15 Uhr:

Pfarrkirche St. Peter in Holz:

5. 10; 19. 10; 2. 11; 16. 11

Kirche Maria Bichl: 12. 10; 26. 10; 9. 11; 23. 11;
30. 11

Jeden 1. Freitag im Monat, Herz Jesu-Frei-
tag um 17.25 Uhr, Rosenkranz und um 18 Uhr
Hl. Messe in der Kirche Maria Bichl

Fatima Wallfahrt des Dekanates Spittal, jeden 13.
im Monat vom Mai bis Oktober von Teurnia zur
Kirche Maria Bichl um 18.30 Uhr

Termine und besonders gestaltete Gottesdienste

Holzer Kirchtag

Sonntag, 19. 10., 10.15 Uhr, Pfarrkirche St. Peter
in Holz

Allerheiligen

Samstag, 1. 11., 15 Uhr, Pfarrkirche St. Peter in
Holz, Hl. Messe mit der Gräbersegnung

Allerseelen

Sonntag, 2. 11., 8 Uhr, Pfarrkirche St. Peter in
Holz, Hl. Messe mit der Gräbersegnung

Adventkranzsegnung und Weihnachtsbasar

Sonntag, 30. 11., 10.15 Uhr, Kirche Maria Bichl,
anschl. Weihnachtsbasar im Kultursaal Lendorf



EISERNES PRIESTERJUBILÄUM 65 Jahre im Dienst: Pfarrer Franz Unterberger gefeiert

Am Sonntag, dem 6. Juli, feierte der Pfarrverband Spittal in der Stadtpfarrkirche das 65-jährige Priesterjubiläum von Pfarrer i. R. Franz Unterberger mit einem festlichen Gottesdienst. Zahlreiche Gläubige, vor allem aus Baldramsdorf und St. Peter in Holz – den früheren Wirkungsstätten des Jubilars – nahmen teil. Die Messe wurde von vier Zelebranten gestaltet, darunter Dechant Ernst Windbichler und der Jubilar selbst. Musikalisch sorgten Bläser und Chöre aus der Region für einen würdigen Rahmen. Im Anschluss würdigten Vertreter der Pfarrgemeinderäte Günther Waldner

(Baldramsdorf), Robert Gruber (St. Peter in Holz) und Bürgermeister Friedrich Paulitsch das Lebenswerk Unterbergers. Als besondere Ehrung wurde ein Platz nahe der Kirche in „Pfarrer-Franz-Unterberger-Platz“ benannt. Dechant Windbichler überbrachte zudem die Segenswünsche von Bischof Josef Marketz. Franz Unterberger, 1936 in Hainsdorf geboren, wirkte nach seiner Weihe 1960 viele Jahrzehnte als Seelsorger – von Ferlach bis zur langjährigen Pfarrtätigkeit in Baldramsdorf und St. Peter in Holz. Seit seinem Ruhestand 2020 lebt er im Altenheim in Spittal.

